

1. Record Nr.	UNISA996331949203316
Autore	Schope Kai
Titolo	Disjunktion und Diskrepanz : Italienische und französische Aeneis-Travestien des 17. Jahrhunderts als burleske Antikettransformationen Italienische und französische Aeneis-Travestien des 17. Jahrhunderts als burleske Antikettransformationen // Kai Schope
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2016 ©2016
ISBN	3-11-049752-2 3-11-049839-1
Descrizione fisica	1 online resource (346 pages) : illustrations
Collana	Transformationen der Antike, , 1864-5208 ; ; Band 46
Classificazione	FX 178105
Disciplina	914.5039
Soggetti	French poetry - 17th century - History and criticism Italian poetry - 17th century - History and criticism Adaption LITERARY CRITICISM / Ancient & Classical Italy History
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Includes index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- 1. Einleitung -- 2. Die (burleske) Travestie: eine historische Semantik -- 3. Giocoso, ma non solo - Lallis Leben und Werk -- 4. Diskrepanzen in Lallis Eneide travestita -- 5. Scarron: Déguisements burlesques en tous genres -- 6. Scarron und seine Fortsetzer: Parallelektüren der französischen Aeneis- Travestien -- 7. Die Metapher ins Bild gesetzt -- 8. Ergebnisse -- 9. Verzeichnisse
Sommario/riassunto	Die im literarhistorischen Kanon eher randständig behandelte Travestie betrifft tatsächlich die Mitte eines epistemischen Spannungsfeldes, nämlich das intrikate Verhältnis von provokativem Regelbruch und dem Bestehen eines verbindlichen Regelsystems bzw. Regeldenkens in der Frühen Neuzeit. Die Studie widmet sich daher vergleichend den ersten europäischen Travestien überhaupt, den italienischen und französischen Aeneis-Travestien, die zwischen 1632 und 1657 entstehen und das autoritative Werk Vergils in einer zum Epos

diskrepanzen Form imitieren. Dabei lassen die Autoren das inhaltliche Grundgerüst unangetastet und erschaffen die komische Diskrepanz mittels unterschiedlicher Texteingriffe. Entgegen der Forschungsmeinung, dass die Komik der Travestien ausschließlich durch eine formale Herabsetzung entstehe, zeigen die Analysen, dass die Texteingriffe auf formaler wie inhaltlicher Ebene erfolgen. Dabei durchdringen Antike und zeitgenössische Gegenwart einander wechselseitig, wodurch etwas Neues entsteht, das als Produkt komplexer Transformationsprozesse Antikebilder konstruiert, in denen sich zugleich das 17. Jahrhundert manifestiert.
